

## Pressemitteilung

# Freiwillige Rückkehr aus Österreich 2022: IOM unterstützte mehr als 1.320 Personen

- **2022 hat IOM Österreich 1.323 Personen bei der freiwilligen Rückkehr in ihre Herkunftsländer unterstützt**
- **Häufigste Rückkehrländer: Georgien, China, Türkei**
- **Besondere Schutzstandards bei vulnerablen Personen**
- **Hilfe bei der Reintegration erstmals auch in Usbekistan**

**Wien, 01.02.2023** – Die Internationale Organisation für Migration (IOM) unterstützte 2022 insgesamt 1.323 Personen bei der freiwilligen Rückkehr aus Österreich in ihre Herkunftsländer. Trotz eingeschränkter Rückkehrmöglichkeiten in Länder, welche in den Vorjahren mit hohen Rückkehrzahlen vertreten waren, wie z.B. Ukraine und Afghanistan, konnte die Vorjahreszahl von 1.358 unterstützten Migrant/innen fast erreicht werden. Der Schutz der Würde und der Rechte von Migrant/innen ist dabei ein wesentlicher Grundsatz der Arbeit von IOM, genauso wie die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Personen in vulnerablen Situationen, beispielsweise von Betroffenen von Menschenhandel, unbegleiteten Minderjährigen oder Menschen mit gesundheitlichen Herausforderungen.

### **Häufigste Rückkehrländer: Georgien, China, Türkei**

Auch im Jahr 2022 setzte sich der Vorjahrestrend eines steigenden Anteils an freiwilligen Rückkehrer/innen nach Georgien (Anstieg um weitere 28 Prozent) fort. Mit insgesamt 145 unterstützten Personen steht Georgien damit an der Spitze der Statistik. China ist wie schon 2021 mit 135 freiwillig zurückgekehrten Migrant/innen an zweiter Stelle, erneut kam es auch hier zu einer Zunahme um über 15 Prozent. Mehr als verdreifacht hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Personen, die bei ihrer freiwilligen Rückkehr in die Türkei unterstützt wurden. Stand das Zielland 2021 mit 35 freiwilligen Rückkehrer/innen noch auf Platz 11 der rückkehrstärksten Länder, nimmt die Türkei im Jahr 2022 Platz drei ein. 23 Prozent der insgesamt unterstützten Personen waren weiblich, neun Prozent minderjährig und knapp 1,5 Prozent zählen zur Gruppe der älteren Migrant/innen über 65 Jahre.

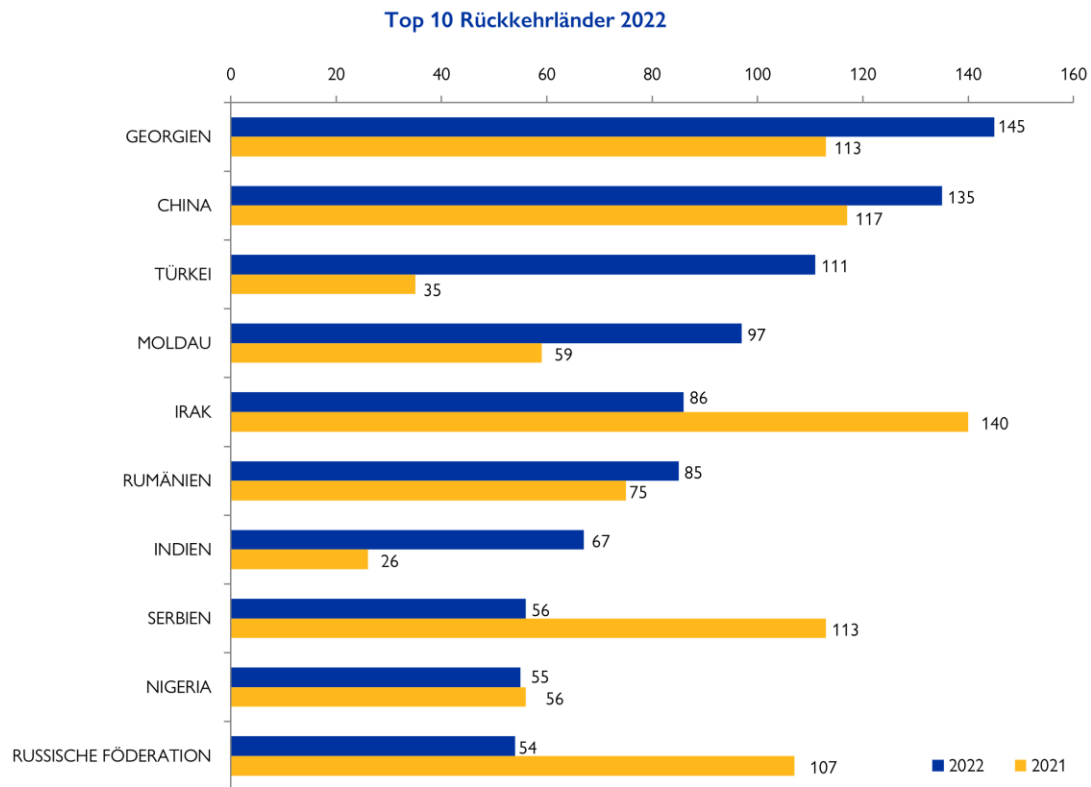
### **Besondere Schutzstandards für Personen in vulnerablen Situationen**

IOM unterstützt in enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU), dem österreichischen Bundesministerium für Inneres (BMI) und dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA) Migrant/innen bei der freiwilligen Rückkehr weltweit und legt vor allem auf jene Personen, welche sich in vulnerablen Situationen befinden, ein besonderes Augenmerk. Insgesamt 69 der im Jahr 2022 von IOM unterstützten freiwilligen Rückkehrer/innen hatten besondere medizinische Bedürfnisse, die bei der Organisation der Rückkehr zu beachten waren. Das entspricht zum ersten Mal einem Anteil von mehr als fünf Prozent aller von IOM Österreich bei der freiwilligen Rückkehr unterstützten Migrant/innen. Neun Personen wurden dabei bei ihrer Rückkehr durch medizinisches Personal begleitet. Zudem konnten drei Betroffene von Menschenhandel bei ihrer freiwilligen Rückkehr durch besondere Schutzmaßnahmen, wie einer spezifischen Risikoeinschätzung und damit einhergehend einer Erhebung der Situation vor Ort, unterstützt werden. Die Situation von 64 Kindern, welche mit nur einem Elternteil zurückgekehrt sind, wurde ebenfalls abgeklärt, um internationale Schutzstandards sicherzustellen.

### **Hilfe bei der Reintegration**

Neben der freiwilligen Rückkehr unterstützte IOM Österreich im vergangenen Jahr auch 61 Migrant/innen bei ihrer Reintegration in der Islamischen Republik Iran, Somalia, Tunesien und Usbekistan. Im Rahmen des Projekts „RESTART III“ erhielten die Projektteilnehmer/innen nach der Rückkehr Unterstützung in Form von Geld- und Sachleistungen, um ihre grundlegenden Bedürfnisse zu decken und längerfristig Perspektiven zu entwickeln. Seit April 2022 konnten dabei erstmals auch freiwillige Rückkehrer/innen nach Usbekistan mit Reintegrationsunterstützung begleitet werden. 27 Teilnehmer/innen nahmen dieses Angebot bereits in den ersten Monaten an. „RESTART III“ wird vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union und dem österreichischen BMI finanziert.

Grafik: Top 10 Rückkehrländer 2022. © IOM Österreich 2022



Weitere Statistiken unter: <https://austria.iom.int/ovrr-statistics>

#### Über Uns:

Die **Internationale Organisation für Migration (IOM)**, die UN-Migrationsorganisation, hat ihren Hauptsitz in Genf und wurde 1951 gegründet. Gegenwärtig gehören IOM 175 Mitgliedsstaaten an; weitere acht Staaten und zahlreiche globale und regionale Internationale Organisationen und NGOs haben Beobachterstatus. Mit über 450 Standorten weltweit und rund 20.000 Mitarbeiter/innen arbeitet IOM mit internationalen, nationalen und lokalen Partner/innen zusammen, um Migration zum Wohle von Migrant/innen und Gesellschaften zu gestalten.

Mehr Informationen unter <https://austria.iom.int/>; <https://www.iom.int/>

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@IOMaustria](https://twitter.com/IOMaustria)

#### **Rückfragehinweis:**

Mag. Edith Vasilyev  
Leiterin Abteilung Unterstützte Freiwillige Rückkehr und Reintegration  
Internationale Organisation für Migration (IOM)  
Landesbüro für Österreich

Nibelungengasse 13/4  
1010 Wien

Tel: 0699/17023425  
E-Mail: [evasilyev@iom.int](mailto:evasilyev@iom.int)